

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 32

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Regierung und zählt zutrauensvoll auf ihre Unterstützung. Die Lehrerstelle mit Fr. 1200 jährlicher Besoldung wird, sobald die Anerkennung durch die Regierung erfolgt sein wird, ausgeschrieben werden. Das Oberjünmenthal hat sich durch diese Beschlüsse geehrt und den Männern, die bis jetzt alle Hindernisse zu überwinden wußten, bringen wir hiemit unsern Dank öffentlich dar und bitten sie, mit gleicher Energie das Werk bis an's Ende zu führen.

Solothurn. Schwarzbubenland. (Korresp. v. 25. Juli.) Heute Nachmittags haben in endlicher Versammlung die Abgeordneten der Gemeinden Breitenbach, Büßerach, Erschwyl, Fehren, Meltlingen, Zullwyl und Himmelried definitiv die Errichtung einer Bezirksschule in Breitenbach beschlossen, nachdem in einigen frühern Zusammenkünften deren Zweckmäßigkeit besprochen und über die Mittel zur Bestreitung der daherigen Kosten berathen worden. Dank dem unermüdlichen Eifer unsers Bezirksschul-Kommissions-Präsidenten und Schulmanns, Hrn. Dr. Gerni, Kantonsrath, und einigen Schulfreunden. Die mit der Ausführung betraute Bezirksschulkommission von Thierstein, unter gefälliger Mitwirkung des Lit. Oberamts und der Gemeinden, wird die Eröffnung der Bezirksschule auf Ende dieses Jahres anstreben. Gott gebe seinen Segen zum Gedeihen!

— Gesangfest in Kriegstetten. Sonntags den 8. August wird in Kriegstetten, zum ersten Male wieder seit 1851, das Bezirks-Gesangsfest abgehalten werden. Die Gesangsaufführung, welche um 1 Uhr Nachmittags beginnt, findet in dortiger Pfarrkirche statt. Außer von den verschiedenen Gesang- und Musikvereinen der Untei Kriegstetten ist aus andern Bezirken, namentlich aus dem Lüberberg und Bucheggberg, selbst aus den benachbarten Ortschaften des Kantons Bern eine erfreuliche Theilnahme zugesagt. Das festleitende Comité beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit seinen daherigen, wenn auch einfachen, doch zweckdienlichen und entsprechenden Anordnungen, und die einzelnen Vereine wetteifern durch fleißige Proben. Derartige Volksfeste verdienen wohl unsere vollste Anerkennung, und wir wünschen demselben deshalb eine rege und allgemeine Theilnahme des Publikums von Nah und Fern als verdiente Würdigung dieser edlen Bestrebungen und als Aufmunterung zur fernern Pflege des Gesanges. Möge aber das Fest auch vom Himmel mit heiterm Blicke begünstigt werden, selbst auf die Gefahr hin, sich durch die warme Augustsonne veranlaßt zu finden, zu vermehrter Thätigkeit des Festwirths beitragen zu müssen.

Basel. Herr J. Drelli von Zürich, geschätzter Lehrer der thurgauischen